



Büro im Stadthaus I, Klemensstr.10, 48 143 Münster, Zimmer 383, Tel. 0251-4921049,
Mail:drg@muenster.org, www.muenster.org/drg

August 2015

Liebe Mitglieder, Freunde und Freundinnen unserer Gesellschaft!

Kurz vor Ende der Sommerpause möchten wir Sie wie immer über unsere Aktivitäten informieren. Was ist im letzten halben Jahr passiert, was planen wir für das Winterhalbjahr? Im ersten Halbjahr haben wir einige interessante und erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt, die nicht zuletzt durch Ihr/Euer zahlreiches Erscheinen und interessiertes Gespräch zu Highlights wurden.

Lesung Sergej Lebedew

Gut besucht und intensiv diskutiert war die Lesung mit dem jungen Moskauer Schriftsteller Sergej Lebedew „Der Himmel auf ihren Schultern“, über dessen Inhalt wir im letzten Rundbrief berichteten.

Als er den Roman über den Gulag, über die Psychologie der Täter, über die bleierne Last der verdrängten Geschichte schrieb, habe er das Gefühl gehabt, er bewirke etwas, sagte der Autor im Gespräch. Jetzt habe er das Gefühl, das Buch sei eine Flaschenpost in die Zukunft. „Stalin ist der blutige Gott, trotz der vielen Opfer, er ist Teil der patriotischen imperialen Geschichtskonstruktion.“ Diskussionen über die Arbeitslager, die Millionen Menschenleben gekostet haben, gäbe es nicht mehr.

Lebedew hat im Frühjahr im Fischer Verlag sein zweites Buch veröffentlicht. „Menschen Im August“ (s.u. Literaturempfehlungen). In Russland hat er keine Chance mehr zu veröffentlichen. Er gehört zu den hunderttausenden junger Intellektueller, die das Land verlassen.

NGO-Konferenz „Ein Jahr nach dem Maidan – Perspektiven der zwischengesellschaftlichen Zusammenarbeit mit der Ukraine und Russland“

Am 6.Februar 2015 nahmen Anna Chevtchenko und Christiane Marx, die beiden Vorsitzenden der DRG Münster, auf Einladung des Auswärtigen Amtes an der NGO-Konferenz „**Ein Jahr nach dem Maidan – Perspektiven der zwischengesellschaftlichen Zusammenarbeit mit der Ukraine und Russland**“ in Berlin teil. Den **Eröffnungsvortrag hielt Dr. h.c. Gernot Erler**, der seit Januar 2014 Koordinator für die zwischengesellschaftliche Zusammenarbeit mit Russland, Zentralasien und den Ländern der Östlichen Partnerschaft ist. Er betonte, dass die Situation im Ukraine Konflikt als Krieg zu bezeichnen

sei und 25 Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit zunichte gemacht habe. Dennoch gab er das Motto „Die Spur nicht verlassen“ aus und rief zur weiteren partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit beiden Ländern auf. Nachdem verschiedene Projekte vorgestellt worden sind, sprach nach dem Mittagessen der Außenminister Dr. Walter Steinmeier ein Grußwort, in dem er die wichtige Arbeit der NGO würdigte und vor allem das völkerverbindende und friedensstiftende Element der Kulturarbeit hervorhob. Nachmittags gab es parallele Themenforen zur Förderung von a) Projekten der zivilen Krisenprävention, Friedenskonsolidierung und Demokratieförderung, b) Menschenrechtsprojekten und c) Projekten aus Sondermitteln des Bundestages für Länder der Östlichen Partnerschaft. Es kristallisierte sich heraus, dass der Schwerpunkt der Förderung momentan auf trinationalen Projekten mit Russland, Deutschland und der Ukraine liegt. Am Rande der Veranstaltung gab es wie immer reichlich Zeit zum „Netzwerken“, dem heimlichen Hauptziel einer solchen Konferenz.

7. Russische Filmtage Münster

Zwischen dem 08. und 29. März wurden nach unserem bisher bewährten und vom Münsteraner Publikum gut angenommenen Konzept sechs aktuelle, auf russischen und internationalen Festivals prämierte Filme im Originalton mit deutschen Untertiteln je zweimal gezeigt (s. Programmheft). Ein besonderes Highlight nach der Eröffnung war zur Halbzeit der Besuch des Regisseurs Sergej Loznitsa, der dem Publikum seinen hochaktuellen Dokumentarfilm MAIDAN vorstellte und im Anschluss an den Film für ein Publikumsgespräch zur Verfügung stand. Aufgrund der politischen Brisanz des Themas war die Vorstellung ausverkauft und die Diskussion lebhaft. Als Krönung konnten wir auf der Finissage mit dem Film DER GAST eine Welturaufführung präsentieren. Die junge Regiestudentin Nastja Molochanova hat den Film nach der Erzählung von Albert Camus „Das Missverständnis“ in Zusammenarbeit mit der Filmwerkstatt in Münster gedreht. Die russisch-deutsche/petersburger-münsterische Koproduktion ist ein Ergebnis der über die Russischen Filmtage entstandenen Kontakte zur russischen Filmszene.

Die Vorstellungen der Filme wurden insgesamt sehr gut besucht, einige Vorstellungen (LEVIATHAN, MAIDAN) waren ausverkauft.

Weit über Münster und das Münsterland hinaus ist das hohe Niveau unserer Filmauswahl inzwischen bekannt. Anfragen nach den Filmen kamen von Programmkinos aus allen Teilen Deutschland. Filme aus unserem Programm werden in Dortmund, Nürnberg, Potsdam, Brühl und Karlsruhe gezeigt.

Wir danken der Filmwerkstatt und dem Schloßtheater für die produktive Zusammenarbeit, ohne die dieses Projekt nicht möglich wäre. Auch unseren Förderern, der Sparkasse Münsterland Ost, dem Kulturstadamt Münster und dem Integrationsrat gilt unser Dank ebenso wie Ministerin Svenja Schulze, die auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft übernommen hat.

Deutsch-Russische Städtepartnerschaftskonferenz in Karlsruhe

Unter dem Motto „Die Kraft der kommunalen Begegnung“ fand vom 28. 30. Juni die 13. Russische Städtepartnerschaft in Karlsruhe statt. Für die DRG nahm unsere Vorsitzende Anna Chevtchenko daran teil. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz machten bewusst, dass angesichts der Herausforderung der Annexion der Krim und des Krieges in der Ukraine, die politische Situation sehr angespannt sei. Gerade deshalb sei es wichtig, die Dialoge zwischen den Städten fortzusetzen. Die Partnerschaften zwischen deutschen und russischen Städten (fast 100) und die binationalen Beziehungen auf zivilgesellschaftlicher

Ebene seien von unschätzbarem Wert. Jede Begegnung vertiefe das gegenseitige Verstehen. Deshalb war man empört über die Einführung der persönlich Abgabe von Fingerabdrücken für die Visaerteilung zum 14. September 2015 und hat einen gemeinsamen Protestbrief an Bundeskanzlerin Angela Merkel und Präsident Wladimir Putin verfasst, den Sie unter http://www.deutsch-russisches-forum.de/index.php?id=spk_karlsruhe lesen können. Dort finden Sie auch die Grußworte der Bundeskanzlerin Merkel und des russischen Präsidenten.

Russischer Stammtisch

Eine Idee, die sich bewährt hat: Endlich mal wieder Russisch sprechen – das wünschen sich viele, egal ob Muttersprachler oder Zweitsprachler. Mit unserem monatlichen Stammtisch, bei dem ausschließlich Russisch gesprochen wird, haben wir diese Möglichkeit geschaffen. Wir sind dabei nicht an Themen gebunden, so dass sich der Stammtisch als ein Forum für aktuelle Themen, kulturellen Austausch und die Möglichkeit, in lockerer Runde den Vorstand und Mitglieder der Gesellschaft kennen zu lernen, etabliert hat. Wir freuen uns auch im Winterhalbjahr auf anregende Gespräche. Давай с тобой поговорим!

Nach unserer Sommerpause starten wir wieder mit Veranstaltungen und Vereinsarbeit. Folgende Termine stehen schon fest:

Vorstandssitzung des BDWO in Münster am 12. September 2015

Der Bund Deutsche West-Ost Gesellschaften ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Gesellschaften und Organisationen, die sich mit Osteuropa beschäftigen, mit Hauptsitz in Berlin im Russischen Haus. Die DRG ist Gründungsmitglied (1996) dieses Dachverbandes und soeben ist unsere zweite Vorsitzende Christiane Marx ein weiteres Mal in den erweiterten Vorstand des BDWO gewählt worden. Die Vorstandssitzungen finden in Berlin statt, einmal im Jahr tagt man jedoch in der Stadt eines der Vorstandsmitglieder. Im September findet die Vorstandssitzung des BDWO in Münster statt. Neben der Sitzung, die in Räumen der VHS Münster stattfindet, werden auch verschiedene Arbeitskreise wie zum Beispiel der AK Visafragen tagen. Ein Kulturprogramm rundet den Tag ab.

Öffentliche Vorstandssitzungen und Stammtisch

Unsere öffentlichen Vorstandssitzungen finden immer am ersten Dienstag des Monats statt. Im Winterhalbjahr sind dies der 2.9. (ACHTUNG – AUSNAHMSWEISE MITTWOCH!!!), 6.10., 3.11. und der 1.12.. Wir treffen uns immer um 18 Uhr im Cafe Malik, Schlossplatz 44, Münster. Herzlich sind Sie eingeladen, sich über die Arbeit der Gesellschaft zu informieren. Vielleicht gefällt es Ihnen so gut, dass bei uns mitarbeiten möchten? Anschließend findet immer um 20 Uhr der Russische Stammtisch statt, bei dem Sie Ihre Russischkenntnisse auffrischen können.

Über unsere weiteren Veranstaltungen, sowie über unser Engagement im EU-Russland Zivilgesellschaftsforum informieren wir Sie im Herbst

Tips zu Neuerscheinungen aktueller russischer Literatur

Vladimir Sorokin, Telluria, Kiepenheuer&Witsch.2015. Ein vielstimmiges Meisterwerk vom wichtigsten zeitgenössischen Autor Russlands, ein fulminanter literarischer Rundumschlag, der den Zustand der Welt und der Menschen darin um die Mitte des 21. Jahrhunderts zum Thema hat und auf den die aktuellen Weltereignisse bereits zu verweisen scheinen. Eurasien, Mitte des 21. Jahrhunderts

Sergej Lebedew (Jg. 1981), Menschen im August, Fischer Verlag, 2015
Russland im August 1991: ein Putsch bringt das Land zum Beben. Die einen verscherbeln Bodenschätze und Panzer und werden Multimillionäre, die anderen versinken in bitterer Armut. In dieser Zeit des totalen Umbruchs entdeckt der Ich-Erzähler das Tagebuch seiner Großmutter und erkennt, dass das Schweigen über die Vergangenheit gebrochen werden muss, wenn Russland eine Zukunft haben will.

Alissa Ganijewa (Jg. 1985), Die Russische Mauer, Suhrkamp Verlag, 2014
»Ganijewa legt mit der *Russischen Mauer* einen anspruchsvollen Roman vor, in dem sie nicht nur mit verschiedenen Kulturen, sondern auch mit literarischen Stilformen experimentiert ... *Die Russische Mauer* ist ein Ereignis in der russischen Gegenwartsliteratur, weil hier ein wichtiges Thema – der interkulturelle Dialog zwischen Russen und russisch sozialisierten Muslimen – auf künstlerisch überzeugende Weise dargestellt wird.« Ulrich M. Schmid, Neue Zürcher Zeitung
Das neueste Buch: Braut und Bräutigam in Vorbereitung.

Ljudmila Ulitzkaja, Die Kehrseite des Himmels, Carl Hanser Verlag München 2015
Ulitzkaja erzählt mit überraschender Offenheit von ihrer Kindheit und Jugend in Moskau, von den Menschen und Büchern, die sie liebt, von ihrer früheren Tätigkeit als Genetikerin und davon, wie sie zum Schreiben kam. Dabei schlägt sie einen Bogen von der Geschichte ihrer Vorfahren bis zum Tagebuch ihrer Krebserkrankung. Zentral für ihr aktuelles Werk sind Politik und Kultur in Russland und ihr kritisches Verhältnis zu den Entwicklungen unter Putin. So eröffnet Ulitzkaja dem Leser einen Horizont russischer Alltagserfahrung, der auch Fragen der Moral, Ethik und Religion umschließt.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auf einer unserer Veranstaltungen begrüßen dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand



Christiane Marx, 2.Vorsitzende

Wenn Ihnen unsere Arbeit gefällt und Sie noch nicht Mitglied sind, laden wir Sie herzlich ein, unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft oder mit einer Spende zu fördern. Der Verein finanziert sich ausschließlich durch projektgebundene Zuwendungen, Mitgliedsbeiträge und private Spenden. Gerade in diesen politisch schwierigen Zeiten ist die Unterstützung der Projekte mit Nichtregierungsorganisationen und mit kritischen Kulturschaffenden wichtig. Herzlichen Dank!

Kontonummer: 348201 Sparkasse Münsterland Ost, BLZ 40050150